

Hauptversammlung der Lanxess AG

Köln, 19. Mai 2021

– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Zachert,

sehr geehrter Herr Dr. Wolfgruber,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung 2021 mit einigen Erläuterungen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten. Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung und Dividende:

Dass Lanxess auch ein herausforderndes Jahr wie 2020 einigermaßen robust besteht, ist erstrangig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zu verdanken. Aber auch die Fokussierung und Portfoliooptimierung der vergangenen Jahre hat dazu beigetragen, dass Lanxess sich mit seinen Stärken behaupten konnte. Der Verkauf des Currenta-Anteils, sowie das lediglich zu EUR 36 Mio. ausgeschöpfte Aktienrückkaufprogramm, haben im Berichtsjahr für weiteren finanziellen Spielraum gesorgt. Der zum Verkauf gestellte Unternehmensbereich „Leather“ sowie die Formierung des Segments „Consumer Protection“ unterstreichen die Schärfung des Profils als nachhaltiger Spezialchemieanbieter weiter.

1. Wann gehen Sie davon aus, den Verkauf der Ledersparte vollständig abgeschlossen zu haben?

Der Bereich „Consumer Protection“ fasst künftig Produkte für die Anwendungsbereiche Desinfektions- und Koservierungsmittel sowie Mittel zur Wasseraufbereitung und Pharmaprodukte zusammen. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben in diesen Bereichen starke Nachfrageschübe generiert.

2. Wie nachhaltig erachten Sie diese Nachfrage?

Sie erwarten, dass dieser Geschäftsbereich der renditestärkste im Konzern sein wird. Desweiteren will Lanxess im Bereich Elektromobilität eine stärkere Rolle spielen und diesen dynamisch wachsenden Markt entsprechend ebenfalls abbilden.

In Bezug auf Ihre Produktpalette sollen hier Hightech-Kunststoffe und Spezialchemikalien für die Speicher- und Batterieherstellung die Haupttreiber sein.

3. Welche Kapazitätssteigerungen erwarten Sie in den kommenden drei Jahren für diese zwei Geschäftsfelder?
4. Welche Renditeerwartungen haben Sie jeweils?
5. Planen Sie, diese Produktgruppen in einem neuen Segment zusammenzulegen?

Gerade im Bereich Batteriefertigung beobachten wir Risiken in der Lieferkette und bei der Gewinnung von Rohstoffen äußerst genau.

Als Mitglied der weltweiten von Chemieunternehmen gegründeten Together for Sustainability-Initiative (TfS) hatten Sie Zugriff auf umfassende Nachhaltigkeitsbewertungen und Auditreports. 2020 konnten Sie 50% Ihres Beschaffungsvolumens auf diese Weise unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten prüfen.

6. Wie viele Ihrer 18.000 Zulieferer konnten Sie auf diese Weise prüfen?
7. Wie viele Verstöße oder Verfehlungen wurden festgestellt und wie geahndet?
8. Welche Maßnahmen werden bei festgestellten Verstößen vorgenommen?
9. Welche Zielsetzungen haben Sie sich für 2021 und 2022 gesetzt?

Zur Corporate Governance:

Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich der Aufsichtsrat entschieden hat, weiterhin eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt für seine Mitglieder abzuschließen und hierzu auch dezidiert Stellung nimmt. Auch das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat entspricht unseren Erwartungen und wird von uns daher unterstützt.

Das in diesem Jahr vorgeschlagene Vorstandsvergütungssystem ist auch das Ergebnis intensiver Diskussionen des Aufsichtsrats mit uns Investoren. Zwar hätten wir eine frühere Abstimmung begrüßt, können dem nun vorgeschlagenen System aber zustimmen. Entscheidend ist für uns unter anderem, dass im STI und LTI nun nicht mehr dieselbe Kennzahl als Leistungsindikator zugrunde gelegt wird.

Außerdem erfährt das Thema Nachhaltigkeit mit 40% Gewicht im LTI eine deutliche Aufwertung. Für den Zyklus bis 2024 wurde das CO2-Ziel ebenfalls im LTI berücksichtigt.

10. Gibt es bereits Überlegungen, ob ein anderes Kriterium für den nächsten Zyklus gewählt werden soll und wenn ja, welches?

11. Werden Wasser oder Lieferantenaudits eine Rolle spielen?

Zur Nachhaltigkeit:

Lanxess gibt sich nicht nur bezüglich der kohlenstoffbasierten Emissionen konkrete Reduktionsziele, sondern hat sich auch bezogen auf die Wassernutzung zu einer Reduktion der Wasserentnahme bekannt. An vier Standorten soll bis 2023 ein Water Stewardship Programm abgeschlossen werden.

12. Weshalb gehen Sie davon aus, dass dies erst 2023 abgeschlossen werden kann?

17% Ihres Wasserverbrauchs sind der Verwendung als Einsatzstoff für die Produktion zuzuordnen, der Großteil – 81% – wird zur Kühlung genutzt.

13. Wie gelangt dieser als Kühlmittel genutzte Anteil wieder zurück in den Wasserkreislauf?

Bisher planen Sie die Reduktion der Wasserentnahme nur an vier Standorten.

14. Welchen Anteil haben diese vier Standorte an Ihrem gesamten Wasserverbrauch?

15. Wann sollen die weiteren Standorte folgen?

Zum zehnten Mal konnte sich Lanxess als Mitglied des Dow Jones Sustainability Index World behaupten. Dies zeigt, dass die Bestrebungen von Lanxess anerkannt werden.

Zur Durchführung dieser Hauptversammlung:

16. Wie viele Fragen haben Sie zur Hauptversammlung erhalten?

17. Wie viele Fragen werden Sie beantworten?

18. Nach welchen Kriterien erfolgt die Beantwortung?

Schließlich danken wir neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Erfolg der Gesellschaft eingesetzt haben und bitten Sie, diesen Dank auch weiterzuleiten.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.